

mit Wecken, oder Kauten in einem Schilde, auf der andern, dem Patriarchen Ludwig, Herzog von Teck, der 1435 starb. Daß er bey dem ersten Stücke nicht eben auf die Stadt Augsburg sich besann, wäre sehr verzeihlich; a) auch noch, daß die andern an das Bayerische Wappen, und an München ihn nicht erinnerten. Aber die Deutung der offenbaren Jahrzahlen, die ist einzig! An hujusmodi parvuli, fragt er in vollem Ernste, quos officina monetaria Aquilegensis cudebat, fortasse numerati, eorumque numerus in typo expressus? — Gedruckt war die unglückliche Frage, als ihn, vor der Ausgabe der Exemplarien, doch noch irgend ein guter Genius warnte. Also setzte er unter die Corrigenda: Tot ergo instrumenta fuerint ad signandos nummulos adhibita, quot ipsi nummuli? quod est perridiculum. An notæ quædam dici debeant, ex numeris pro genio & arbitrio, ac veluti fortuito adsumptæ, quibus novæ ac variæ, quæ iterabantur nummolorum fabricæ, & impressiones designarentur? Aber wer hat auch so was je gehört? Man sieht wohl, der B. mußte in der Eile jener, nun für Spaß erklärten, Frage eine andere substituiren, und da ihm nichts besseres einfiel, so war freylich, gegen das erstere, selbst das schlechteste noch gut genug.

Im Eifer, etwas ungesehenes, ausserordentliches vorzuweisen, oder sein Fach vollständiger zu machen, vermag ein Münzsammler, oder Beschreiber nicht leicht, sich genug zu hüten, daß er nicht von einer bloß zufälligen Aehnlichkeit, von einem halb kennbaren zwendeutigen Bilde, von einzelnen übrigen Buchstaben, von einem lediglich aus der Laune des Stempelschneiders zu erklärenden Beyzeichen sich täuschen lasse; daß er nicht sofort von unsern Augen fordere, zu sehen, was nur seine Phantasie gesehen hat; daß er nicht vollends gegen die ausgemachtesten Daten der Münzgeschichte, und gegen das Kostume der Zeiten, und der Länder,

Münz

a) Döderlein macht eine Schweizerische Münze daraus.